

Kordula Kovac
Mitglied des Deutschen Bundestages
Ihre Abgeordnete für Südbaden



INFORMATIONSBRIEF Mai/Juni 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 2013 vertrete ich die CDU im Raum Südbaden im Deutschen Bundestag.

Mit diesem Newsletter möchte ich Sie über meine politische Arbeit im Deutschen Bundestag in Berlin und in meiner Heimat informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihre
Kordula Kovac



Inhaltsverzeichnis

- | | |
|--|---------|
| 1. CDU siegt bei Europawahl | Seite 1 |
| 2. Kordula Kovac beim Verband der Klein- und Obstbrenner | Seite 2 |
| 3. Treffen mit Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt | Seite 3 |
| 4. Der Kommentar zum 5. Weltklimabericht | Seite 4 |
| 5. Kordula Kovac trifft Landrat Sven Hinterseh | Seite 5 |
| 6. Wirtschaftsunioren zu Gast im Deutschen Bundestag | Seite 5 |
| 7. Termine | Seite 6 |

1. CDU siegreich bei der Europawahl



„Die CDU hat ihre Ziele bei der Europawahl klar erreicht.“ Das unterstrichen die CDU-Vorsitzende Angela Merkel und der CDU-Spitzenkandidat David McAllister auf einer gemeinsamen Pressekonferenz im Konrad-Adenauer-Haus nach der gewonnenen Europawahl am 25. Mai.

Jetzt müssten in Verhandlungen die richtigen Weichen gestellt werden, um die Ergebnisse umzusetzen, sagte Merkel. Für McAllister steht dabei

am Ende ein klares Ziel: „*Ich wünsche mir, dass Jean-Claude Juncker jetzt Präsident der EU-Kommission wird!*“

„*Die CDU ist mit dem Ergebnis zufrieden*“, bestätigte die CDU-Vorsitzende Angela Merkel. Sie sieht die CDU als klare Wahlsiegerin: „*Wir freuen uns, dass die Union stärkste Kraft geworden ist – mit deutlichem Abstand zur SPD.*“ Damit leisteten CDU und CSU einen wichtigen Beitrag zur Stärke der EVP im Europaparlament. Merkel betonte, dass die eingeschlagene Richtung für Europa richtig sei. „*Wir brauchen einen Kurs, der auf Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum ausgerichtet ist*“, so die CDU-Vorsitzende. Die Erfolge seien aber noch nicht überall sichtbar. Deshalb forderte Merkel: „*Die Politik muss bei den Menschen ankommen.*“

Auch die CDU in Baden-Württemberg konnte feiern: „*Wir liegen satte vier Prozentpunkte über dem Unionsergebnis im Bund. Die CDU Baden-Württemberg hat mit ihrem Spitzenkandidaten Rainer Wieland und den weiteren Kandidatinnen und Kandidaten auf unserer Landesliste ein tolles Ergebnis eingefahren: Im Vergleich zu 2009 ist das – entgegen dem Bundestrend! – ein Plus von 0,6 Prozentpunkten, in absoluten Zahlen ein Plus von 62.000 Stimmen für die Südwest-CDU. Die Arbeit, die wir in der CDU Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren geleistet haben, zahlt sich aus! Wir gehen diesen Weg konsequent weiter – hin zu einer modernen, offenen und diskussionsfreudigen Volkspartei*“, so der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl.

2. Kordula Kovac beim Bundesverband der Klein- und Obstbrenner

Als Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Weinbau und Spirituosen war der Parlamentarische Abend der Obst- und Kleinbrenner für Kordula Kovac MdB im Terminkalender rot unterstrichen. Der Bundesverband der Deutschen Klein- und Obstbrenner vertritt die Interessen von 30.000 Klein- und Obstbrennern in Süddeutschland und fungiert als Dachverband von acht Landesverbänden.

So traf es sich gut, dass Kovac nach drei namentlichen Abstimmungen es vom Plenarsaal des Bundestages nicht weit in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft hatte, wo das Fachtreffen stattfand. Der Bundesvorsitzende der Klein- und Obstbrenner, Alois Gerig MdB, begrüßte die Gäste und stellte Kordula Kovac als Sprecherin für Weinbau und Spirituosen im Ernährungs- und Landwirtschaftsausschuss und damit als seine Nachfolgerin vor. Diese Funktion hatte Gerig in der letzten Wahlperiode selbst innegehabt.



Kordula Kovac (2.v.l.) bei den Klein- und Obstbrennern u.a. mit den Kollegen Alois Gerig (2.v.r.) und Norbert Schindler (r.)

Danach folgte die Ansprache des Verbandsgeschäftsführers Gerald Erdrich, der die Arbeitsweise der Brenner und den Bundesverband erläuterte und einen Kurzfilm folgen ließ. Später gab es für die Politiker, Brenner und Vertreter der Bundesministerien und Verbänden die Gelegenheit, sich bei Fachgesprächen auszutauschen.

Kordula Kovac hatte dabei für die Anliegen der Brenner ein offenes Ohr. *„Nach Auslaufen von Übergangsregelungen wird das – ehemals kaiserliche – Branntweinmonopolgesetz Ende 2017 außer Kraft treten. Wir müssen damit einer Vorgabe der Europäischen Union folgen. Aber ich Sorge mich um den Fortbestand unserer traditionellen Klein- und Obstbrennereibetriebe in Deutschland, denn deren Zahl hat sich in den letzten zehn Jahren halbiert“*, so Kovac. Es müsse verstärkt nach zusätzliche Verwendungsoptionen von Branntweinprodukten, angefangen von Lebensmittelaromen bis hin zu Kosmetikprodukten, geforscht werden, betont sie.

„In der Übergangsphase ist es nun wichtig, den Brennern Planungssicherheit zu geben“, fordert Kordula Kovac, die sich für den Erhalt der traditionellen – oftmals familiär geführten – Obst-, Getreide und Kartoffelbrennereien in Deutschland einsetzt.

3. Treffen mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt

Als Mitglied im Landesfachausschuss (LFA) „Ländlicher Raum“ der CDU Baden-Württemberg traf Kordula Kovac MdB



Amtsankunftsbesuch von Bundesminister Christian Schmidt (2.v.l.) bei den Agrariern von CDU und CSU in Kirchberg/Jagst (Bild: CDU-BW)

zusammen mit dem Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft der CSU im Landkreis Schwäbisch Hall zu einem Gedankenaustausch zusammen. Als besonderen Gast konnte Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) begrüßt werden, für den es sein Antrittsbesuch bei den Agrariern der Union war.

Nach der Begrüßung durch den LFA-Vorsitzenden Alois Gerig (CDU) konnte die Gruppe bei einer

Betriebsführung auf einem Hof in Kleinallmerspahn einen Einblick in die Landwirtschaft des Hohenloher Landes gewinnen. Anschließend diskutierten die beiden Gremien mit dem Bundeslandwirtschaftsminister die Weiterentwicklung wichtiger agrarpolitischer Themen, wie die gemeinsame Agrarpolitik, den Bundesagrarhaushalt, die EEG-Novelle und die Düngeverordnung. Der Minister betonte mit Blick auf die Umschichtung von Geldern aus der ersten in die zweite Säule, dass er darauf achten werde, dass davon auch die Landwirtschaft profitiere.

„Wir müssen eine wirtschaftlich darstellbare Nutzung unter den Aspekten der guten fachlichen Praxis im Auge behalten; Zwangstilllegungen sind nicht hinnehmbar“, so Bundesminister Schmidt. Auch hinsichtlich der umweltpolitischen Zielsetzungen könne es nicht das Bestreben sein, durch vermehrte Extensivierung und Flächenverknappung die übrigen Felder immer intensiver zu bewirtschaften.

Hofabgabeklausel ist Generationenfrage

Der größte Anteil des Bundesagrarhaushaltes fließe in die landwirtschaftliche Sozialversicherung. An die Substanz der landwirtschaftlichen Altersvorsorge gehe die Hofabgabeklausel: „Die SPD hat hier etwas falsch verstanden, es gibt Bedarf, einige Entwicklungen nachzujustieren, von einer grundsätzlichen Abschaffung war aber nie die Rede. Ich werde ein Gespräch mit der Landjugend zu diesem Thema führen. Denn wer für Nachhaltigkeit ist, muss wissen, dass es eine Generationenfrage ist“, erläuterte Schmidt.

Chancen für den Ländlichen Raum

Einigkeit gab es zwischen Politikern und Praktikern bei den Herausforderungen zur Bewältigung des demografischen Wandels im Ländlichen Raum. Mit Sorge betrachteten die Teilnehmer die ärztliche Versorgung und die Hebammenthematik sowie das Thema Dorferneuerung in Zusammenhang mit der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK).

Ausnahmeregelung für Saisonarbeiter

Ebenfalls Thema waren der Mindestlohn und die Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Aus den Reihen der Praktiker gab es scharfe Kritik für die Einführung des Mindestlohns auch bei Saisonarbeitern. Bisher waren beide Gewinner: Der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer. Wenn es hier keine Möglichkeit zur Erhaltung der regionalen Tarife gebe, würde man das Höfesterben befördern.



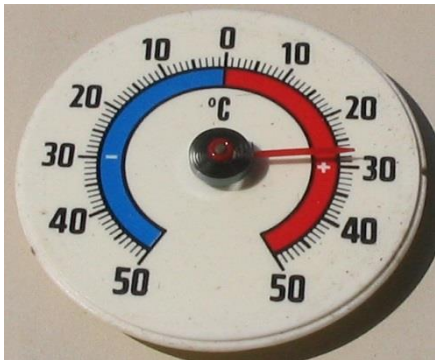
Schmidt wolle für eine Ausnahmeregelung in der Gastronomie, bei der Erzeugung von Lebensmitteln und bei Zeitungszustellern werben. Gleichzeitig betonte er: *„Wenn es stimmt, was man über manche Arbeitsbedingungen in der Schlachtbranche hört, sage ich als christlicher Politiker: Das ist Ausbeutung. Die Tarifeinigung in der Schlacht- und Fleischindustrie begrüße ich deshalb ausdrücklich, die Harmonisierung von Stück- und Leistungslohn ist ein Stück weit notwendig.“* (Text: CDU BW)

4. Landwirtschaft als Stiefkind – Kommentar zum 5. Weltklimabericht

Der fünfte Bericht des Weltklimarats bestätigt den fortschreitenden Klimawandel. *„Er belegt ein für alle Mal“*, so die CDU-Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac, *„dass die Erderwärmung nichts ist, was in der Zukunft liegt, sondern längst begonnen hat.“*

„Als Mitglied des Ernährungs- und Landwirtschaftsausschusses bin ich zutiefst besorgt über die Erkenntnisse dieses Berichts. Nicht weil sie überraschend kommen, sondern weil die Auswirkungen auf die Landwirtschaft und damit auch die Ernährungssituation immens sind.“ Laut Schätzungen gehen aufgrund des Klimawandels bis 2085 11% an land-

wirtschaftlicher Nutzfläche verloren. Höhere Temperaturen führen zu geringeren Ernteerträgen. Veränderte Niederschlagsmuster zu einer Verschiebung der Wachstumsperiode, was ebenso einen Produktionsrückgang bewirkt. All dies wird die Zahl der weltweit mangelernährten Kinder auf bis zu 21% erhöhen.



Landwirtschaft sei (zu) lange als Stiefkind bei Klimaschutzstrategien behandelt worden, so Kovac. Dabei sei Landwirtschaft nicht nur das wohl bedeutendste Opfer, sondern auch der wichtigste Verursacher des Klimawandels: Durch hohe CO₂-Freisetzungen trägt die landwirtschaftliche Produktion in erheblichem Maße zur Erderwärmung bei. Landwirtschaft ist insgesamt für 30,9% aller Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Der Beitrag der Landwirtschaft zur Verminderung des Klimawandels ist daher entscheidend.

Zwar ist Deutschland für die Anpassung an die zu erwartende Klimaveränderung gut gewappnet. *„Dies bedeutet aber nicht, dass wir auf Maßnahmen zur Minderung des Klimawandels innerhalb der deutschen Landwirtschaft verzichten können.“* Um 2050 die zu erwartenden neun Milliarden Menschen auf dieser Erde angemessen ernähren zu können, muss mehr Nahrung unter Verwendung von weniger Ressourcen produziert werden. *„Die nachhaltige Landwirtschaft muss daher noch stärker als bisher in den Blickpunkt gerückt werden.“*

5. Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac im Gespräch mit Landrat Sven Hinterseh

Kürzlich besuchte Kordula Kovac den Landrat des Schwarzwald-Baar-Kreises, Sven Hinterseh, zu einem Kennenlerngespräch im Landratsamt Villingen-Schwenningen. Landrat Sven Hinterseh ging im Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten auf die aktuellen Herausforderungen des Schwarzwald-Baar-Kreises ein. Dabei standen vor allem die Themen Infrastruktur, Breitbandausbau, Elektrifizierung der Höllentalbahn, Fluglärm, Demografiestrategie sowie die Entwicklungen im Bildungsbereich, der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum und die aktuelle Situation der Hebammen im Mittelpunkt.

6. Wirtschaftsjunioren zu Gast im Deutschen Bundestag

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland sind mit mehr als 10.000 Mitgliedern der bundesweit größte Verband junger Unternehmer und Führungskräfte und organisierten das Projekt in diesem Jahr bereits zum 20. Mal. Das Ziel ist, Unternehmern einen Einblick in den Alltag der Parlamentarier zu geben und den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik zu fördern.

„Ein aktiver Austausch zwischen gestaltender Politik und Jungunternehmer aus der Wirtschaft halte ich für wichtig“, sagt Kordula Kovac. „Dies ist die Basis, um die Zukunft für jetzige und kommende Generationen zu gestalten. Ich freue mich darauf, Frau Astrid Listner einen Einblick in meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete zu geben.“



Kordula Kovac begrüßt Astrid Listner im Berliner Büro

Der so genannte „Know-how-Transfer“ ist ein Austauschprogramm zwischen Wirtschaft und Politik. Den Junioren gibt der Austausch die Gelegenheit, den parlamentarischen Alltag kennenzulernen und ihre Erwartungen gegenüber der Politik zu formulieren.

Eine Woche lang wird Wirtschafts juniorin Listner einen Einblick in das politische Berlin bekommen. *„Es ist für mich eine tolle Gelegenheit, Einblicke in den Alltag politisch Handelnder zu erhalten. Ich freue mich darauf, Frau Kovac bei Ihrer politischen Arbeit über die Schulter schauen zu dürfen und auf den Austausch mit den Schaltstellen in der Politik“*, sagt Astrid

Listner.

Vom 5. bis 9. Mai begleiteten rund 150 junge Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaftsjunioren aus ganz Deutschland für eine Woche ihre Abgeordneten, nehmen an Sitzungen teil und diskutieren in einem Begleitprogramm mit Spitzenvertretern aus den einzelnen Fraktionen.

Terminkalender (Auszug)

Mo.	26.5.	09.00 Uhr 16.00 Uhr	Antrittsbesuch und Gespräche im Ortenau-Klinikum Wolfach Rentensprechstunde mit Peter Weiß MdB / Wolfach
Di.	27.5.	09.00 Uhr 14.30 Uhr	Gespräch Winzergenossenschaft / Durbach Treffen mit dem Präsidenten des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes e.V., Herrn Räßle / Freiburg
Mi.	28.5.	09.00 Uhr 13.00 Uhr 16.30 Uhr	Bürgersprechstunde / Wolfach Gespräch mit der beruflichen Schule Wolfach Spendenübergabe an das Hospiz Via Luce / Schweningen
Do.	29.5.		Christi Himmelfahrt
Sa.	31.5.	19.00 Uhr	30-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer Gerstner / Wolfach
So.	1.6.	10.30 Uhr 14.30 Uhr	Verabschiedung Landesbischof Dr. Ulrich Fischer / Karlsruhe Klausurtagung AG Ernährung und Landwirtschaft / Berlin
Mo.-Fr.	2.6.-6.6.		Sitzungswoche Bundestag / Berlin
So.-Mo.	8.6.-9.6.		Pfingsten
Di.	10.6.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Gespräch Präsident Badischer Weinbauverband / Freiburg Antrittsbesuch Landrat, Hr. Scherer / Offenburg
Mi.	11.6.	09.00 Uhr	Vorstand E-werk Mittelbaden, Thema Energiewende / Wolfach
Do.	12.6.	10.30 Uhr	Treffen Dr. Rapp MdL zum Thema Weinbau / Vogtsburg
Fr.	13.6.	ganzt.	Besichtigung Gärtnerei Böck und Sohn / Neufarn
So.-Fr.	15.6.-20.6.		Petitionsausschusses besucht Flüchtlingscamps in Italien
Mo.-Fr.	23.6.-27.6.		Sitzungswoche Bundestag / Berlin

Newsletter abonnieren?

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit meinem Newsletter, in dem mein Team und ich Sie auf Neuerungen, Pressemitteilungen und Termine aufmerksam machen.

Sie können den Newsletter abonnieren unter:

kordula.kovac@bundestag.de unter Nennung Ihres Namens und Ihrer Emailadresse.

Impressum:

„Kordula Kovac informiert aus Berlin“ ist ein Newsletter von Kordula Kovac MdB (CDU).
Herausgeberin: Kordula Kovac MdB (verantw.), Schloßstraße 24, 77709 Wolfach, Telefon 07834 86 88 666, Telefax Fax: 07834 86 88 664, E-Mail: kordula.kovac@bundestag.de, Internet: kordulakovac.de. Bildnachweis: Fotos Brenner: privat; Fotos Treffen BM Schmidt: CDU B-W; Grafik EU-Wahl: CDU/Lang.